**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 3 (1846)

Artikel: (Erneuertes) Kilchen Recht zu Schüpffen Im Landt Entlibuch : 1548, 18

Heumonat

Autor: Elmiger, M.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-109792

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## E.

# (Erneuertes) Kilchen Recht zu Schüpffen Im Landt Entlibuch.

1584, 18 Seumonat. 1)

(Mitgetheilt von M. Elmiger, Pfarrer.)

Whr der Schuldtheiß und Rath der | Statt Lucern, Thund Rundt mengklichem mit difem Brieff | Nachdem dann der Ernveft, Fürnömm, Wyf, vnnfer sonders | gethrüwer lieber mitrath und Landtvogt beg Lanndts Entli = | buch, Hanns an der Allmend, vß sonderm unnserm Anfähen | vnnd bevelch nächst verschiner tagen Inn dem Dorff Entlibuch | daselbs Imm Lannd Endtlibuch gelegen, Mit Hilff vnnd In | bywafen, vnnfers Stattschrybers Renwarten Cysatts vnnd | Inn gegenwärtigkeit ber würdigen Priesterschafft, und vyl | Erbarer Landtlütten, deß Landts, von den Kilchmeyern | vnnd Pflägern der Kilchen deß Landts Rech= nung vffge= nomen, ouch derfelbigen kilchen vnnd Cappellen, sampt der | pfründen, Spenden, Bruderschafften, vnnd beraluchen Geist = licher stifftungen, unkommens, Nugungen, allt Harkom= men, | vnnd gerechtigfeitten, erfhundiget, erduret, vnd bereiniget, | Und domalen vnnder anderer der filchen zu Schüpffen | Inn be= melltem Lannd Endtlibuch gelegenen gewarsamme, | Imme ouch

<sup>1)</sup> Liegt in dem Pfarrarchive zu Schüpfheim. — Das Libell enthält 18 Pergamenblätter, und einen Umschlag von Pergamen, mit obiger Ueberschrift. Das "Kilchen Recht" füllt aber nur 6 Blätter; ein anderes Blatt enthält ein Berzeichniß der Güter zu Ebnet in Entleduch, die nach Schüpfheim zehntpslichtig waren. Das Uebrige ist unbeschrieben. Das Siegel sehlt; wohl aber sindet sich noch die seidene Schnur, an welcher es hieng.

fürgelegt worden, ein verzeichnus vmb Alle fachen | Harkommen und gerechtigkeit, Wie fich ein filchherr gegen | ben underthanen, vnnd die vnnderthanen gegen dem filch | Herren, zehallten, vnnd was allso Jeder theil gegen dem | Andern zethund schuldig, Vor Bytten Inn geschrifft gefaffet, | Wölliche geschrifft aber alltershalb An geschrifft vnnd mafen Ange= | fanngen gannt Presthafft wer= ben, Allso das zubesorgen sollichs | Inn Kurpem nit meer Läßlich, oder verständtlich fin wurde, Da= | ruß aber Lucht groß Irrung und mängel sich begebenn und volgen | möchten, Demselbigen aber fürzekommen, Saben Wir | Nach dem diß an vnns gelangt, ouch BB Ernftlichem Unruffen | vnnd Pitten Def Erwurdigen Geift= lichenn Herren, Bran= | dolffen Bürgins der Butt Kilchherrn dafelbs, dife vorbe= | mellte Allte verzeichnus, durch obgenanten Annsern Stattschryber | ordenlich Vidimieren vnnd Inn diß gegen= wärtig Lybell, | Widerumb Inschryben, und verfassen Lassen. Bund wyst daß= | felbig von Wort zu Wort, Alls Harnach volgt.

In Nammen der Heilligen Drufaltigkeit Ammen, |

Diewyl Mönschlicher sinn zergengklich, vnnd von tag zu tag abnimpt | dadurch der dingen fo Inn ewigem mafen beftan follen, gar bald, vnnd | Lychtlich vergäffen württ, Damit aber niemandt fines Rechtens | manglen fol, Ift von nötten, das fomliche Lang= würige ding Inn ge= | schrifft geset werd, Darumb ift ange= fächen von einem filchherren | vnnd gemeinen Unnderthanen zu Schüpffen, Diemyl fy Hievor | fein geschriben Gottshus Recht Sand ahan, vnnd aber die Allten ge= redt hand, Das dero von Entlibuch Gottshuß Recht, vnnd vnnsers | von Schüpffen Inn vylen Articklen glych, Doch Inn ettlichen Articklen | nit glych Im bruch, So ift angesehen von minem Kilchherren vnnd ge= | meinen vnnderthanen, ein Gottshuß Recht zusetende, Bund dife | nach= benempten darzu verordnet, Unnd Nammlich Serr Melchr | ftnger, ber 3ntt Kilchherr zu Schüpffen, 1) Blrich stadelman Landtvendrich, Bernhart Seid, Hanns Andernarer, Klauf Blum, Klauf Bamp. felbige Versonen söllen das geschriben Gottshusrecht zu Entlibuch verläsen, daruß nämmen was sy bedunndt des Gottshuß nut fin

<sup>1)</sup> Mann lebte biefer? Wer weiß Ausfunft zu geben?

mög. ouch was sy von Ir Alltvordern ghört Hand, Wie das Hievor | brucht wär, somlichs Inn geschrifft verfassen, selbig articket wider | für gmein vnnderthanen bringen. So Inen söllichs Ansgenämm sin | wurd daßselbig an vnnsre gnädige Herren zu Lucern bringen | So es Inen gesellig, Das sy das werden verfesten und in Kraft erken = | nen, und allso gesetzt wie hernach. von einem artickel An dem andern Luter Ist, |

Deß Ersten soll ein kilchherr versprächen, So er kilchher wirt kheinen | Unnderthannen nit zutrenngen, mit dem rechten Dann vor einem | Wogt vnnd den Fünfzächnen, bedüchte aber einthwädern theil | das Imm wellt zu kurt beschehen, so mag einer des wol von einem | Vogt vnnd den Fünffzächnen ziehen, Für vnnser gnästig Herre | zu Lucern.

Unnd wiewol von Allterhar eins kilchherren Recht gsin, das er gwalt | ghept, zu straffen, die, so einen übersähen, übermähen, überzünen, über= | Gernen, vmb Zinß, vnnd zehenden, ouch vmb zyl vnnd March, | So ist doch söllichs sidhar genntlich an vnnser gnädig Herren von | Lucern, kommen, Die darinn nach Irem gefallen vnd gut be= | dunken Handlen mögen.

Zum Andern So soll ein kilchherr den kor decken, vnnd soll darumb | Imm Kor fry syn, Das sich keiner soll darin stellen, Es werd Imm | dann vom Kilchherrenn erloupt.

Es foll ouch ein Jeder Mönsch, der Bychten, vnnd bewarens bedarff, | sinne vier Opffer gäben, Das erst Am Heilligen wiensnacht tag, dem | Sigristen Jettliche Eefrouw ein brot, das vier Haller wärtt ist, | Da gehörend ve dem Herren Zwey, And dem Sigristen das dritt, | die Andern drü opffer soll man gäben, An dem Heilligen Ostertag, | Am Heilligen Pfingstag. vnnd an Aller Hellgen tag. an denselben | dry tagen, So soll ein hettliche Eefrow dem Sigristen ein Leib | Brot gäben, wie sy das Inn Irem Huß bacht. |

Es soll ouch Jettliche Cefrouw Am Kar Frytag drü Eyer, oder dry | Haller opffern, by dem Krütz, Unnd was von Eyern sind geopffert | Da gehörend dem Herren ye zwey, vnd dem Sig=risten dz dritt.

Es ist ouch deß Gottshus recht, So ein Priester zu denn Krancken Lütten | gath, vnnd sy verwart, mit den Heilligen Sascramendten, So gibt | man Imm zwen schilling, vnnd dem Sigsristen ein schilling. Allso | ouch von dem Heilligen Del, Ob Aber

Jemand Alls Armm war, das | ers nit vermöcht, So söllen sy das vmb Gottswillen thun.

Annd Alls dann Vor Zytten Imm Bruch gewesen, das ein kilchherr | zu Endtlibuch sollt dem kilchherren zu Schüpffen ettwas zu | Lieb thun sölle, Nammlich das er Imm sinen Anndterthanen So Imm | Ampt Schüpffen sitzen, vnnd gan Endtlibuch zu kilchen gehören | Ire kindtousse, kindtbettern ynfüre, vnnd die Lütt Inn Totts= | nötten beware, mit den Heilligen Sacramändten, Das aber | nun mit Hilff vnnd Rath vnnser Gnädigen Herren von Lucern | vmb ettwas geendret ist, Allso das nun des Kilchherren, vnd deß | Sigristen zu Schüpffen Recht sin sol, wann sy mit dem Sacramänt | zü den krancknen Lütten gand, die gan Entlibuch zu kilchen ghörend, | Das man Inen dauon gäben sölle, Namslich dem kilchherren vier | schilling, dem Sigristen zwen schilling, Allso ouch von dem Heil= | ligen Del.

Vnnd ob Jemand die synen laßt vergraben, Er sig dero von Schüpffen | oder von Endtlibuch vnnderthan, So soll ein Sigrist einer Jeden | Lych Lütten, nach alltem Christlichem bruch, Daruon gibt man | Im fünff schilling zu Lüttlon, vnd gibt einer Ee der drif= | sigist vß ist, So hatt er gwärt, wo das nit, So soll er ein Par schuch | zu Lüttlon gäben, Das warschafft ist, | —

So ein Mönsch gestirpt So söllen die Fründt, zu einem filchherren | gan, mit Imm überkon vmb das sell grett, möchten sy aber nit mit | Imm überkommen, So söllend sy vsf den Boum Legen von einem | Man vier Haller vnnd dry schilling, von einer Frowen Achtzehen | Haller, Dann So ist ein kilchherr nit wytter verbunden über | das grab zugan, noch Inn den wuchen Zedel zeschryben, Ob aber | ettwan wäre, der die synen Lieber An andre ordt wöllt vergraben, | vnnd aber der Todsal Inn dem Kilchspel beschechen ist, So soll einer | den Todten Inn die kilchen tragen, vnd da Lassen stan, das Ampt vß, | vnnd soll vier Haller vnnd dry schilling vsf den Boum Legen, Des | Hört einem kilchsperrenn, Er soll ouch dem Sigristen sin Lüttlon | gäben, Darnach mag einer die synen than wo er will, |

Es soll ouch keiner die synen Lassen Inn kilchhoff begraben, one deß | Kilchherren erloupnus, So aber ein kilchherr nit daheim wäre, | So sol einer zu einem Erbaren Mann gan, And deß

Rath Han, | Der mag Imm dann woll erlouptnus gaben, ob Inne das bedüchte | Recht sie,

Es soll ouch ein Jeder vnnderthan So Hußhäblich ist dem Gottshuß | schweren sin nut zufürdern, sinen schadenn zuwänden alls vör | sin vernunfft Wyßt.

Item es ist ouch ein Kilchherr schuldig mäß zu Haben, An Suntagen, an Pannen Fyrtagen, Am Montag, Mittwuchen vnd Frytag, Doch vngefarlich ob sach wäre das er wurd gladen vsf Kilchwyhungen oder Hochzytt, vnnd derglychen, So mag er gan vnnd dienen, Alls Imm ouch gediennet Wirt,

Item es ist ouch des Gottshuß vnnd eins kilchherren Recht, Wer einen | vnruwet vff dem kilchwäg, Es sig mit wortten oder werdenn | der ist einem kilchherren zu Buß verfallen ein Haller vnd drüpfund, | Annd mag dasselbig Allso beziechenn Doch vnnsfern Gnädigen Herren | von Lucern An Ir Gerechtigkeit on schaden.

Wo ouch Lütt mit einandern wärben die Ledig sind, das kinder da= | von geboren werden, Die söllend einem kilchherren geben zu | Banschatz, ein faß mit wyn, das mit zweyen Reissen bunden ist | Da ein maß wyn Ingath, sind sy aber Eelich, oder ein theil Eelich | So söllen sy zu Banschatz gäben ein Haller vnnd drü Pfund.

Wo ouch ein Kindt Petterin, oder ein Frouw, die eines Kindts genesen, | nach der Kindt Petti zu filchen gath, Die soll bringen dem Sigristen | ein brot, Bnnd dem Kilchherren ein kertzen, vnnd ein Angster | zu Opffer, Denn soll er In den Ban entsschlachen, |

Es ist ouch deß Gottshus Recht Wo Eelütt sind die zu huß=
sitzend, vnd | Buwend, Die söllend einem Kilchherren gaben ein
faßnachthuen | vnnd zücht einer Hünner, so gibt einer ein Zehen=
den Hun, vnnd | ein Läßhun, zücht Aber einer enkeins so gibt
einer ein Haller | für das Läßhun, vnnd kein zehenden Hun, |

Es ist ouch des Gottshuß Recht Das ein Jede Hoffstatt, deren so | Hievon der verschribnen Hoffstetten gsin, oder noch ist, Jär=lich | Zallenn sölle, Nammlich dem Kilchherren dry Angster zu Hoffstatt | Zins, Demnach der Kilchen, vnnd dem Sigristen, Jedem ein | Halb Viertel haber,

Es soll ouch ein Jeder sinen korn zechenden geben, Es sy kornn, Haber, | Gärsten, Roggen, oder wellcherlen gethreid Das ist, Da foll Ihn | einer die Zehenden garben vffstellen, vnnd so ein filchherr den | zehenden famlen will, Das mag er woll thun, vnd den sammlen | Inn sinem Kilchspel, alls wytt Imm der ge= bort. Db aber Er ben an ettlichen Enden nit famlen wellt, So foll einer den zechennden Infüren, den bhallten, da er Frid, und schärman | Satt, Er foll Inn auch Trofchen umb das ftrouw, vnnd das | Inn thrumen überantwortten, So aber ein Kilchherr bedüchte | Das einer gefarlich oder mißlich gezechendet hette, So foll er einen Rilchen richter zu Im nemmen, vnnd den Huffenn zerwerffen, vnnd anderst ziehenden, findt er Inn Allf ge= | farlich, vnnd nit wie er sin follt, So foll er denn zechenden felbs | ver= befferenn, vnnd ordnen wie er fin foll, Bon dem Aber | So Sar Inn gefällt hette, foll er die Buß bezuchen, Nammlich ein | Pfening vnd dru pfund, Doch In Allwäg der Hochen Oberkeit Ir Gerechtigkeit vorbehallten, Funde er aber harinn thein | faler, So foll er den Suffen wider zusammen Legen one deß= | felbigen gächennden mans Roften vnnd schaden,

Es soll ouch ein Jeder den kleinen zehennden geben, Nammlich den | wärch zehennden, Es sy Hanff, oder flachs, deßglychen ouch von | Fasmuß, vnnd anderm, Es sye Bonen, Erbs, Hirs, Fämh, Linsen, | Böllenn oder Zibelen, |

Item man soll ouch den Jungen zehennden gäben, Nammlich von einem Zuchtfalb zwen Haller,

Von einem stichkalb ein Haller, {

Von einem füli vier Haller, vnnd wann es zwurend vmb das Roß ge= | wußt, So ist der zechenden gefallen, |

Item von einem Impt zwen Haller, |

Von zweyen Giglinen ein Saller,

Item von zwegen Farlinen Gin Saller.

Von zwenen Lämlinen ein Haller,

Vnnd vmb disen Jungen Zehenden soll ein Jeder mit dem kilchherren | abrächnen vnnd bezallen, vff Sanct Jacobs tag. Aber der kornzehenden der soll Järlich sallen, vff Sanct Andre= | en tag. achttag | vor oder nach vngefarlich, So einer aber Alls dann sinen zechenden | nit vßgericht hett oder denselbigen Am schaden Ligen Ließ biß an den | zwölfsten tag, So ist Er dem Kilchherren zebuß verfallenn ein Haller | vnnd drü Pfund,

Annd so ein Kilchherr wellt vff den Zehenden gan, vnnd den beschouwen | das mag er woll thun, So man das korn Hatt Ingeschnitten, Doch soll | er dasselbig Acht tag Am Kanzel zuwor verkünden, Das er Inn beschouwen | welle,

Es soll ouch ein filchherr pe Am Fünfften Jar ein Fecki Haben, vnnd sol alle mäß fäcken, mit vnnser Gnädigenn Herren Bon Lucern Fecki oder | mäß, vnnd welcheßn mäß vngerecht funs den wurde, An sinen mässen | vnnd darmit gemässen hett, dem soll man sine mäßgeschir zerschlagen | vnnd derselbig soll ouch dem filchherren ze buß gäben, ein Haller vnd | drü Pfund,

Item Es soll ouch ein kilchherr Ein kilchenrichter Haben, Der soll syn | dienner sin, vnnd soll alle Jar we zu Mittem merhen gebietten, das | Jeder sine Hoffzun vffschlach, vnnd keiner sine schwyn vßlaß ungeringet | By deß Gottshuß buß, Das ist ein Haller vnnd drü Pfund, |

Annd so einer zum Sigristenn Ampt genummen wirt, ber soll vertrösten wirt ven Kilchenschatz. Annd soll nach by der Kilchen sin, Wo es | nott thätt das man Inn sinde, Annd so es zum dritten mal tondret | Das er an der gloggen sig und für dz wätter Lütte, }

Item Es Hatt ouch ein Sigrist ein Krütganng oder vmbgang von Huß zu Huß, | sin Recht zesammlen, Da soll er das wych= wasser mit Imm tragen. vnnd soll | Im pettlichs gehusette gäben vier Haller, oder deß wärtt, Was man | Ime meer gibt deß Hatt er den Lütten zudanken.

Item es söllenn ouch die vnnderthannen zu Schüpffen, vnnd ouch die von | Entlibuch, so ob ändtlen sitzen, vff Frytag nach der Bffart mit Krütz | gan, vmb die säyet, wie von Allterhar brucht ist, Bund soll ein kilchherr | mit Inen gan, vnnd soll vff den Klußstalden zu Sanct Niclaußen | Mäß Läßen, Da soll Imm ein yettlicher Mönsch, ein angster zu Krütz | Pfening gäben, oder opfferen,

Es soll ouch ein filchherr Alls dann die vier Euangelia by denn vier | wätter Krüßen singen, oder Läßen, Annd das Volch vnnderwyßen, | So aber ein Priester nit wellt mit dem Krüß vmb die sammen gan, | Dennocht so soll das Volck gan, vnnd sin andacht verrichten, Wie | von Allterhar gebrucht ist, Die Krüßpfening Aber, so das Volck | opfferet, söllend Alls dann an

der Kilchen Buw gewenndt werdenn. | Bund zum beschluß soll man wüssen das von aller der Bussen | wägen, so ein kilchherr Inzezüchen hett, vund Imme verfallend | wie obstath, vunsern Gnädigen Herren vund Obern von Lucern | Ir Fryheit vund gezrechtigkeidt In Allwäg Vorbehallten, vund | söllichs alles Inen Daran vnschädlich sin sölle, Darumb dann ouch | Diße Ordnung vund Gottshußrecht, he zu dem dritten Jar, vmb | Sanct Maria Magdalenna tag offennlich an der Kantzel verläsen | werden soll, Damit sich mengklicher zuhallten Wüsse. |

Unnd deß alles zu warem vrkhund, vnnd meerer bekrefftigung | vnnd bestättigung der sachen, Haben Wir Unnser Statt Secret In= | sigel offenlich hencken Lassen An Diß Libell, So gäben Ist | vsf Montag den Achtzehenden tag Höwmonadts, Von Christi | Jesu Unnsers Lieben Herren vnnd säligmachers gePurtt ge= | zallt Fünffzächennhundert, Achtzig, Unnd vier Jare.